

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **100 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Im Moment...

steht in den eidgenössischen Räten wieder eine Erhöhung des Maximums für die von den Konzessionsgebern bei den Wasserrechtsnehmern zu erhebenden Wasserzinse zur Beratung. Grundsätzlich ist die Forderung nach einer periodischen und angemessenen Entschädigung der Ressource Wasser verständlich. Insbesondere auch die wasserkraftreichen Gebirgskantone, welche die Forderung gestellt hatten, sollen am veränderten Wert der Wasserkraft teilhaben. Die Kompetenz zu einer Anpassung der Obergrenze für die Wasserzinse an veränderte Verhältnisse liegt bei den Räten. Dies ist gut so, denn es gibt keine mathematischen Regeln zur Festlegung dieser Obergrenze. Sie ist eine «politische» Grösse. Anders sieht es aber aus mit der ebenfalls im Raum stehenden Forderung nach der Einführung einer zusätzlichen Speicherabgabe. Eine solche würde nicht ins Konzept der Ressourcenabgeltung passen, hätte keine gesetzliche Grundlage und keinen inneren Zusammenhang zur Leistung des Konzessionsgebers, denn die Wertsteigerung, welche der Strom aus Wasserkraft durch die Speiche-

rung erhält, ist eine reine Folge der getätigten Investitionen für den Bau und den Betrieb der Speicher. Ein Speicherzuschlag würde zudem dort zu Rechtsunsicherheit bei bestehenden Anlagen führen, wo die Wasserzinse explizit in der Konzession umschrieben sind. Er wäre zudem ein Präjudiz zur Einführung beliebiger Sondersteuern für jegliche Art von Infrastrukturanlagen. Die Einführung dieser neuen, systemfremden Abgeltung muss deshalb abgelehnt werden.

W. Hauenstein

Les chambres...

fédérales délibèrent en ce moment de nouveau sur une augmentation du taux maximal des redevances hydrauliques que les concédants veulent obtenir des concessionnaires des droits d'eau. Tout généralement, l'exigence d'une indemnisation périodique et raisonnable de la ressources eau est compréhensible. Les cantons alpins, spécialement ceux riches en force hydraulique, qui ont déposé la demande, ont aussi droit de participer équitablement à la valeur de la force hydraulique. Les chambres fédérales ont la compétence d'adapter la limite supérieure des redevances aux conditions ac-

tuelles. Et c'est bien comme cela, car il n'existe pas de règles mathématiques pour déterminer cette limite supérieure. Car elle a une dimension «politique». Mais il en va autrement concernant la demande également en question, celle de l'introduction d'une taxe d'accumulation supplémentaire. Une telle ne cadrerait pas dans le principe d'indemnisation des ressources, n'aurait aucune base légale et aucun lien interne avec la prestation du concédant, car la valorisation que l'électricité hydraulique gagne du fait de l'accumulation est une pure conséquence des investissements pratiqués pour la construction et l'exploitation des retenues. Une taxe d'accumulation générerait en outre une insécurité juridique pour les installations existantes dont les redevances hydrauliques sont explicitement décrites dans la concession. Cela serait du reste un préjudice ouvrant la porte à des impôts spéciaux plombant les installations infrastructurelles de toutes sortes. L'introduction de cette nouvelle indemnisation incompatible doit donc être rejetée.

W. Hauenstein

Inhalt der Ausgabe 3-2008

Réponse écologique d'un aménagement hydraulique à buts multiples, basée sur la richesse prédite des macros-invertébrés et des valeurs d'habitat de poissons <i>Marc Pellaud, Rodolphe Schlaepfer</i>	177	Berechnungen zum Geschiebetransport während der Hochwasser 1993 und 2000 im Wallis <i>Alexandre Badoux, Dieter Rickenmann</i>	217
Objectifs paysagers d'un aménagement hydraulique à buts multiples <i>Thierry De Pourtalès</i>	181	Modul Hydrologie: Methode zur Beurteilung des Natürlichkeitsgrades des Abflussregimes von Fliessgewässern <i>Martin Pfandler, Thomas Scheuner, Christina Dübendorfer</i>	227
Dynamische Lebensräume und Hochwasserschutz – Forschungsprojekt «Integrales Flussgebietsmanagement» <i>Anton Schleiss, Armin Peter, Roland Fäh, Christoph Scheidegger</i>	187	Edward Wegmann, sein Leben und Werk <i>Willi H. Hager</i>	235
La réhabilitation du puits blindé de Cleuson-Dixence – Excursion de l'ASAE lors de sa réunion annuelle du 5 septembre 2008 <i>Claire Faessel</i>	195	Wasserwirtschaft Schweiz 2025 – Ein Diskussionsbeitrag zur Zukunftsgestaltung <i>Roger Pfammatter</i>	241
Neubau Kraftwerk Rheinfelden – Halbzeitbericht Baustelle» 2002 bis 2007 und Vorgeschichte <i>Helmut Reif, Armin Fust</i>	197	Agenda	247
Ein intelligent gesteuertes Beruhigungsbecken zur Reduktion von künstlichen Pegelschwankungen in der Hasliaare <i>Steffen Schweizer, Johann Neuner, Max Ursin, Heinz Tscholl, Matthias Meyer</i>	209	Literatur	248
		Veranstaltungen	250
		Industrie	252
		Umwelt	253
		Sicherheit	255
		Branchen-Adressen	257
		Impressum	258
		Titelbild: Baustelle Druckstollen, Cleuson Dixence <i>(Foto: Walter Hauenstein)</i>	



Leben und arbeiten in einer einzigartigen Region.

Bei uns dreht sich seit über 80 Jahren alles um erneuerbare Energie. Heute decken wir mit Wasserkraft den Strombedarf für 1 Mio. Menschen. Mit unserem Investitionsprogramm KWO plus geht es spannend in die Zukunft.

Wir bauen unsere Kraftwerke für die Zukunft aus. Dazu modernisieren und optimieren wir die hydraulischen und mechanischen Anlagen. Gleichzeitig planen und realisieren wir neue Kraftwerke und Wasserführungen.

Engagieren Sie sich im Oberhasli / Berner Oberland als

Maschineningenieur/in Leiter Fachstelle Hydraulische Maschinen

Spannung – Ihre Tätigkeit

Als Leiter der Fachstelle Hydraulische Maschinen führen Sie ein junges und motiviertes Team von Ingenieuren. Mit Ihren Mitarbeitenden betreuen Sie in unseren Projekten die hydraulischen Anlagen von der Idee bis zur Realisierung. Sie leiten Projektteams und arbeiten eng mit Spezialisten anderer Fachbereiche zusammen.

Energie – Ihre Fähigkeit

Sie überzeugen mit Ihrem Fach- und Persönlichkeitsprofil indem Sie Erfahrung im Maschinenbau (von Vorteil im Bereich Wasserkraft) und nachweisbare Erfolge im Management komplexer Projekte mitbringen. Ihre ausgesprochenen Stärken liegen in der Planung, Konzepterstellung und Projektrealisierung. Sie arbeiten gerne in einem dynamischen Umfeld und bevorzugen unternehmerisches Handeln. Ihre Überzeugung motiviert Projektteams zu Topleistungen.

Maschineningenieur/in ETH oder FH Studienabgänger oder Young Professional

Spannung – Ihre Tätigkeit

Als Projektingenieur arbeiten Sie in unterschiedlichen Teams bei der Projektierung und Auslegung von hydraulischen Maschinen mit. Mit den zahlreichen Kraftwerksanlagen sowie unserer Produktionsstätte für hydraulische Maschinen (Grimsel Hydro) bieten wir Ihnen vielfältige Entwicklungs- und Erfahrungsmöglichkeiten in einem erfahrenen Team.

Energie – Ihre Fähigkeit

Sie haben Ihr Studium als Maschinenbau-Ingenieur erfolgreich abgeschlossen und sich dabei vorzugsweise auf hydraulische Maschinen spezialisiert. Sie sind motiviert, dieses Wissen zu vertiefen oder allenfalls neu zu erwerben. Ob Sie das Studium eben beendet haben oder bereits einige Jahre Berufserfahrung sammeln konnten – wichtig sind uns Ihre Lernbereitschaft, Ihre Flexibilität sowie Ihre Identifikation mit der Wasserkraft und dem Oberland.

Kontakt – Ihre Bewerbung

Urs Althaus, Leiter Personal, ist Ansprechpartner für Ihre Fragen, Telefon 033 982 20 12. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die KWO, Kraftwerke Oberhasli AG, Direktion, Postfach 63, 3862 Innertkirchen.